



Land- und Forstwirtschaftliche
Fachschule



Hatzen Dorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzen-dorf.at



Unsere neue Fleischerei mit Hofladen

Inhalt

Vorwort	3
40. jähriges Klassentreffen	5
Neues aus Hatzendorf	6
Skikurs 2. Jhg	7
Staatsmeisterschaft der Waldwirtschaft	8
Erstes Hatzendorfer Bier	9
Legehennen an unserer Schule	10
Jagdkurs	11
Versuchsstation	12
Abschlussfest	14
Abschlussreise Landwirtschaft Plus	16
Oberösterreichexkursion der 2. Klasse	18
Projekttag NP Gesäuse	19
Arenenberg	20

Termine und Veranstaltungen

- 10.01.2024 Kürbisbautag
- 18.01.2024 ab 09.00 Uhr Rinderfachtag
- 19.01.2024 ab 13.45 Uhr Schulinfotag
- 25.01.2024 ab 09.00 Uhr Geflügelfachtag im Kultursaal
- 25.01.2024 18.30 Uhr AV Jahreshauptversammlung
- 07.02.2024 ab 09.00 Uhr Kompetenztag Schwein im Kultursaal

Vorwort

Geschätze Absolventinnen und Absolventen!



An unserer Schule ist es schon seit vielen Jahren Brauch, am Freitag vor dem 1. Adventssonntag einen Elternsprechtag abzuhalten.

Dabei werden auch die Adventkränze, die die Schülerinnen und Schüler im praktischen Unterricht gebunden haben, gesegnet und mit nach Hause genommen.

Wir stimmen uns damit auf das Weihnachtsfest, das Fest der Familie und des Friedens, ein. Schulintern ist die Stimmung unter den Schülern sehr angenehm. Das Miteinander funktioniert nur dann gut, wenn wir füreinander Verständnis und Wertschätzung aufbringen.

Die 31 Schülerinnen und Schüler des Betriebsleiterlehrganges sind Anfang November mit vielen wertvollen Erfahrungen aus der 16 wöchigen Fremdpraxis an unsere Schule zurückgekehrt und haben bereits mit den Vorbereitungen für ihr Frühlingsfest und ihre Abschlussarbeit begonnen. Da es in der Außenwirtschaft jetzt ruhiger wird, beginnt jetzt die Zeit der fachlichen Weiterbildung.

Im Dezember findet noch der Legehennen-Fachtag statt. Im Jänner folgen dann der Kürbis-Fachtag, der Rinder-Fachtag, der österreichweite Geflügeltag sowie im Februar der Kompetenztag Schwein.

Rückblickend war im vergangenen November viel Bewegung in unserer Schule.

So waren 37 Landwirtschaftslehrer aus Kroatien zu Besuch und ich durfte ihnen unser Ausbildungssystem erklären und unsere Ausbildungsstätten zeigen.

Über das Vulkanland gab es eine Informationsveranstaltung zum Thema „Klimafitter Wald“ mit DI Krogger. Für ihn sind nicht nur die richtigen Baumarten wie Tanne und Eiche, sondern genau-

so wichtig ist auch die Pflege (Dickungspflege, Wertastung, Durchforstung).

Der Einladung der Bezirkskammer Südoststeiermark waren 12 Absolventen des letztjährigen Jahrganges gefolgt.

KO Franz Uller und KS Ing. Johann Kaufmann erklärten ihnen die Struktur und Aufgaben der Kammer als bäuerliche Interessensvertretung.

Eine Abordnung der FPÖ Stmk mit Klubobmann Mario Kunasek, Agrarsprecher Albert Royer, NRAbg. Schmidlechner und weiteren lokalen Bauernvertretern zeigte sich bei einer Schulführung sowie Besichtigung unseres Gutes Kalsdorf sehr interessiert.

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Styriabrid durfte ich einen Tag später unsere sehr gut ausgestattete Schule mit Werkstätten sowie Fleischiere zeigen.

In unserer neuen Maschinenhalle konnte im Baukundeunterricht der Dieseltank eingehaust werden. Es war schön anzusehen, mit welcher Begeisterung die Schüler beim Mauer, Verputzen, Eisenbiegen und Betonieren der Decke dabei waren.

Beim Kammertag der BK SOSTmk. wurden 5 Personen, die sich um den Bauernstand verdient gemacht haben, mit der Kammermedaille ausgezeichnet. Wir dürfen unseren ehemaligen Direktor, HR DI Franz Patz, zu dieser Auszeichnung gratulieren.

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen.

Im Namen der Lehrer und Bediensteten darf ich Ihnen noch einige besinnliche Tage bis zum Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit fürs kommende Jahr wünschen.

Hoffentlich sehen wir uns bei einem der Fachtage oder der Jahreshauptversammlung des Absolventenvereines.

Ihr Dir. Ing. Rupert Spörk



Jonas Peter Pail

Mein Name ist Jonas Pail und ich komme aus Unterlamm. In der Zeit von 2020 bis 2023 habe ich die LFS Hatzendorf besucht und anschließend nach Abschluss der Pflichtschule habe ich die LFS Hatzendorf besucht und den landwirtschaftlichen Facharbeiter abgeschlossen.

Anschließend besuchte ich die forstliche Ausbildungsstätte Pichl und machte die Ausbildung zum Forstfacharbeiter. Die Forstwirtschaft gefällt mir sehr gut und am elterlichen Betrieb kann ich dieser nachgehen.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Freunden unterwegs oder unternehme etwas mit der Familie. Auch bin ich Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr.

Durch das Praktikum zwischen dem zweiten und dritten Schuljahr an der LFS Hatzendorf kam ich dem Fleischverarbeitungshandwerk näher und merkte das könnte ein passender Beruf für mich sein. Somit begann ich im September eine Lehre als Fleischer an der LFS Hatzendorf. Das Arbeitsklima und meine Kollegen und Kolleginnen sind super. Ich freue mich ein Teil dieses Teams zu sein.



Maistag 2023

Technik zum Angreifen war auch heuer wieder das Moto am Hatzendorfer Maistag. 30 verschiedene Maschinenhersteller waren wieder mit dabei am „Vielfältigsten Feldtag Österreichs“.

Frühe Ernte und Trockenheit lieferten die Besten Bodenverhältnisse für die Präsentation und Vorführung der verschiedenen Geräte. Häcksler, Scheibeneggen, Grubber, Kreisseleggen, Walzen, Direktsaatmaschinen, Bodensonden und Pflügen wurden auf einem ca. 25 Hektar großen Areal ausgestellt und vorgeführt.



Im Ausstellerzelt und am Ausstellerfreige-lände informierten 35 Firmen rund um den Maisbau. Für Kulinarik aus der Region sorgten wie gewohnt die Gastwirte aus Hatzendorf. Für Absolventen der LFS Hatzendorf hatte dieser Tag einen zusätzlichen Wert. Diese nutzten den Maistag um alte Schulfreunde zu treffen und um sich mit ehemaligen Lehrern zu unterhalten.

Das Organisationsteam des Hatzendorfer Maistages bedankt sich bei allen Mitwirkenden Firmen und Maschinenherstellern für die gute Zusammenarbeit. Der größte Dank gilt aber den Landwirten rund um Hatzendorf, die ihre Felder für unsere Großveranstaltung zu Verfügung gestellt haben.

Adventkranz binden

Traditionellerweise findet in der letzten Novemberwoche das Adventkranz binden statt, auch dieses Jahr wurde diese Tradition von den Schülern gepflegt.

Mit viel Einsatz und Geschick waren die Schüler dabei. Dieses Jahr wurden besonders schöne und kreative Adventkränze gestaltet.



An dieser Seite ein großes DANKE an Wirtschaftsleiterin Michaela Temmel, welche den Adventkränzen den letzten Feinschliff gab. Am 1. Dezember 23 gab es in der Schule ein Wortgottesdienst, bei dem die Adventkränze gesegnet wurden.

Nach dem darauffolgenden Elterngesprächen wurden die Adventkränze mit nachhause genommen, um die besinnliche Adventzeit anzustimmen.

Adventkranzsegnung

Am 1. Dezember 2023 fand die traditionelle Adventkranzsegnung an der Fachschule Hatzendorf statt. Herr Direktor Ing. Spörk begrüßte die Schüler/innen und anwesenden Eltern zu Beginn dieses Vormittages.

Die von den Schüler/innen – unter fachkundiger Anleitung – hergestellten Adventkränze wurden von Herrn Pfarrer Mag. Wiesler im Rahmen einer religiösen Feier gesegnet.



Schüler/innen aus mehreren Jahrgängen halfen bei der Gestaltung dieser Feier eifrig mit. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch Herrn Ing. Franz Raidl und den Schülern Maximilian Fuchs (1b-Jhg.) und Michael Gödl (2. Jhg.).



Praxispräsentation

Nach der Adventkranzsegnung wurden zwei ausgewählte Praxisbetriebe vorgestellt. Dadurch wurde allen Anwesenden ein umfassender Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen der mehrmonatigen Landwirtschaftspraxis während der Fachschulzeit geboten.

Im Rahmen der ersten Präsentation durften wir Herrn Mst. Johannes Reisinger (Absolvent Fachschule Hatzendorf 2002) vom Reisingerhof aus Schölbing bei Hartberg begrüßen. Er präsentierte seinen Betrieb gemeinsam mit Mathias Raser (BL-Jhg.), welcher im vergangenen Sommer sein Praktikum dort absolvierte. Herr Reisinger lobte den Fleiß und das Engagement von Mathias Raser und verwies auf die vielfältigen Arbeitsbereiche innerhalb der Land- und Forstwirtschaft, deren Grundlagenwissen im Fachschulbereich vermittelt wird.



Im Anschluss daran gab Raphael Schlögl (BL-Jhg.) den Anwesenden im Rahmen seiner mit vielen Bildern gestalteten Präsentation einen Einblick in seine Praxiszeit auf einem Schweinhalte- und Ackerbaubetrieb in Oberösterreich. Seine Erlebnisse und Praxiserfahrungen teilte er dem Publikum mit Begeisterung und Wortgewandtheit mit.

Elternsprechtag

Nach den Präsentationen hatten die anwesenden Eltern der ersten Jahrgänge und des zweiten Jahrganges die Möglichkeit, sich im Rahmen des Elternsprechtages über die aktuellen schulischen Leistungen ihrer Kinder zu informieren.

Sie erhielten dabei auch die neuesten Informationen über das Zusammenleben in Schule und Internat.

Kammertag

Kammermedalie für Hofrat DI Franz Patz

Es war coronabedingt der erste Kammertag des 2021 gewählten Kammerobmannes Franz Uller. „Man braucht sich vor nichts mehr zu fürchten, wie wenn Bauern zusammen an einem Strang ziehen“, zitierte der Kammerobmann den ehemaligen deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer. Damals sei die Struktur der Landwirtschaft freilich eine andere gewesen. Heute befinde man sich in einer Minderheit. Und dennoch zeigten Uller und sein Kammersekretär Johann Kaufmann, dass gerade



die Südoststeiermark aufgrund seiner kleinen Struktur und damit vergleichsweise vielen Bauern, aber vor allem auch wegen der Vielfalt als „stärkster Agrarbezirk Österreichs“ bezeichnet werden kann. Franz Uller skizzierte den Wandel in der Landwirtschaft und erkannte die Dramatik auch darin, dass die politisch Verantwortlichen „vom Reagieren nicht herauskommen“. Gleichzeitig attestierte er aber auch eine spürbare „Unzufriedenheit im Wohlstand“. Sein Resümee: „Es braucht eine Abteilung für Zukunftsentwicklung in der Landwirtschaftskammer.

Der Kammertag diente auch dazu, im würdigen Rahmen verdiente Mitstreiter einer zukunftsfähigen Landwirtschaft zu ehren. So wurde der heuer in Pension gegangene stellvertretende Bezirkshauptmann und Leiter des Gewerbereferates Alois Puntigam geehrt, der bekannte, dass er sich über die Kammermedaille in Bronze fast mehr freue als über den verliehenen Professortitel. Amtstierarzt Albin Klauber bekam die Kammermedaille in Silber. Nach vielen Stationen fand er in der Südoststeiermark seinen Lebensmittelpunkt. Er stellte fest: „Der schönste Bezirk der Nation.“ Johann Kaufmann vom Fleischhof Raabtal erhielt ebenfalls eine Kammermedaille in Bronze. Auch er ist bereits in Pension und blickt mit Freude auf die gelungene Übergabe an seine Kinder. Und der ehemalige Direktor der Fachschule Hatzendorf, Franz Patz, wurde schließlich genauso geehrt (Kammermedaille in Silber) wie der ehemalige Kammerobmann des Bezirkes Radkersburg, Siegfried Klobassa, der im Zuge der Bezirksfusion erfolgreich die Kammerfusion begleitete. Klobassa bekam den Ehrenring der Landwirtschaftskammer Steiermark verliehen.





Von den Besten lernen...

...und wer könnte das besser als ein 4-facher Weltmeister und der Trainer des Nationalteams. Matthias Morgenstern ist 4-facher Weltmeister in der Waldarbeit (er hat auch die heurige WM die in Litauen stattfand für sich entschieden), Armin Graf ist schon seit vielen Jahren Trainer des österreichischen Nationalteams für die Waldarbeit und ein „Urgestein“ im Waldsport. Am 6. und 7. November bekamen wir die wertvolle Möglichkeit an einem Trainingscamp für den Waldarbeitswettkampf am Litzlhof in Oberkärnten teilzunehmen. Das Hatzen-dorfer Team – Raphael Schlögl, Martin Tuchscherer, Luca Stermschegg, Manuel Mandl und Paul Neubauer – trainierte gemeinsam mit dem Team vom Litzlhof. Unsere Wettkampfschneider konnten enorm von den Trainingsmethoden und Hinweisen der beiden Profis profitieren. Sie waren an beiden Tagen gut fokussiert und diszipliniert. Matthias und Armin waren äußerst engagierte und professionelle Trainer, die ihr Wissen und Können gerne mit uns teilten. Von den zwei intensiven Trainingstagen nehmen wir viel Wissen, aber vor allem viel Motivation mit, denn die richtige Arbeit beginnt erst jetzt. Die Zeit bis zur Staatsmeisterschaft Anfang April in Traunkirchen muss nun mit intensivem Training in allen 5 Disziplinen genutzt werden. Wir freuen uns schon auf einen sportlich fairen Wettkampf und hoffentlich top Platzierungen.



Handwerks- ausstellung



Am 30.11.2023 besuchten die 1a und 1b gemeinsam die Erlebnis Handwerk Ausstellung in Fehring. Die Ausstellung zeigt einen spielerischen Einblick in die vielfältige Berufs- und Arbeitswelt rund um die Region „Fehring“. Die Schüler und Schülerinnen bekamen in vier Gruppen eingeteilt, spezielle Führungen durch das Gerberhaus und mussten einige spezielle Aufgaben und Spiele lösen, welche die einzelnen Berufsgruppen gut beschreiben. Dort konnten die Schüler und Schülerinnen blind verschiedene Werkzeuge und Gerätschaften ertasten, eine Rohrleitung auf Zeit schnellstmöglich nachbauen, bei einem Stromzählerkasten verschiedenste Anschlüsse auf Zeit durch Rätsel anschließen und beim Montieren von PV-Platten mittels VR-Brillen ihr Können unter Beweis stellen.

Zum Abschluss durften sich die Schüler noch verkleiden. Dazu gab es von den verschiedensten Berufen Arbeitsgewänder und Werkzeuge und dann wurde für ein Foto in der Fotobox posiert.

Dabei entstanden einige lustige Schnappschüsse. Alles in allem war es eine tolle Exkursion, welche einen spielerisch und phantasievollen Einblick in die verschiedensten Berufsbilder vom Maurer bis hin zum Metallbearbeiter zeigt.



Raphael Schlögl

Raphael Schlögl aus Bad Schwanberg besucht aktuell den Betriebsleiterlehrgang an unserer Schule.

Im heurigen Jahr bist du auf großer Praxis gewesen, welche Eindrücke sind dir davon in guter Erinnerung geblieben?

Raphael: Wir (Anmerkung der Red.: die Bewirtschafterfamilie und Raphael) haben sehr viel gearbeitet, der Familienanschluss war traumhaft, ich durfte bei Familienfeiern sowie Kinobesuchen dabei sein. Der Umgang untereinander ist sehr wichtig, vor allem wenn mehrere Leute am Betrieb tätig sind. Die Sauberkeit und Genauigkeit haben einen hohen Stellenwert, jedoch darf der Spaß nicht zu kurz kommen.

Wie wichtig ist für dich die große Praxis für die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter?

Es ist sehr wichtig auf einem fremden Betrieb Einblicke zu gewinnen, da man dadurch viele neue Erkenntnisse erlangt. Zum Beispiel: andere Bodenstrukturen, regionale Klimaeinflüsse, neue Kulturen, andere Arbeitstechniken.

Du bist mittlerweile das dritte Jahr im Internat, wie sieht der Internatsalltag aus? Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es?

Mit der Tagwache um 6 Uhr wird in den Tag gestartet, danach folgt das Frühstück, um 7:05 ist dann Unterrichtsbeginn, von 11:50 – 13:00 Uhr findet dann die Mittagspause statt. Der Unterricht endet zwischen 14:45 und 16:50. Nach dem Abendessen um 17:15 haben wir noch eine Studierstunde. Die Nachtruhe beginnt um 21:30. In der Freizeit spielen wir Billiard, Drehfußball, usw.

Für Forstinteressierte gibt es einen Forstwettkampf, an dem ich selber mitmache. Es gibt jedoch an der Schule auch die Möglichkeit den Jagdkurs und/oder die Fischereiprüfung zu absolvieren.

Was gefällt dir besonders gut an der LFS Hatzendorf?

Mir persönlich gefällt die abwechslungsreiche Praxis am besten.

Beim Essen kann ich mich auch nicht beklagen.

Die Freundschaften, die ich bis jetzt geschlossen habe (diese Freundschaften bleiben für immer).

Wenn du Direktor wärst, was würdest du ändern?

In der Abschlussklasse würde ich mehr Praxisunterricht geben.

Welche Wünsche hast du an dein späteres Berufsleben?

Ich möchte das HBLFA Francisco Josephinum in Wieselburg mittels Aufbaulehrgang besuchen.

In meinem späteren Beruf als Landwirt wünsche ich mir, dass die Landwirtschaft wieder mehr geschätzt wird.



Nationalfeiertagsfeier 2023

In unserer Stadtgemeinde Fehring werden alljährlich vor dem Nationalfeiertag Ehrungen für besondere Leistungen und Auszeichnungen vorgenommen.

Da unsere Fachschule bei der Spezialitätenprämierung der Landeskammer 5 Mal Gold für unsere Hauswürsteln, Haussalami, Joghurt Kaffee-Vanille, Kalsdorfer Gutsherr-Camembert und den Moser Schnittkäse sowie auch für unseren Selchspeck, Bauernbutter, Bärlauch-Frischkäse und Naturjoghurtprämiert wurden, durften wir in Fehring eine Ehrung entgegennehmen.

Ebenfalls wurde unsere Schule bei der österreichweiten Bewertung in Wieselburg zum Bundessieger beim Speckkaiser gekürt.



Praxis





Bautechnik Praxis



RINDERFACHTAG

FRUCHTBARKEIT ALS BAUSTEIN
DES BETRIEBSERFOLGES

18.01.2024

09:00 - 15:00

LFS HATZENDORF

HATZENDORF 110
8361 HATZENDORF





TAGUNGSGEBÜHR: € 20,-
(EINTRITT + TAGUNGSMAPPE +
MITTAGESSEN)

ANRECHNUNG:

3 WEITER-
BILDUNGS-
STUNDEN
TGD

ANMELDUNG UNTER:

 03155 / 2252

 LFSHATZEN@STMK.GV.AT

ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS:
15.01.2024

PROGRAMM:

9.00 UHR
ERÖFFNUNG

★ ★ ★

DR. MED. VET. HARALD
POTHMANN

“DIE 3 SÄULEN EINER GUTEN
FRUCHTBARKEIT”

★ ★ ★

DER PRAKTIKER AM WORT:
CHRISTIAN FRIEDL
OBERLAMM

★ ★ ★

MITTAGESSEN

★ ★ ★

DR. GEORG TERLER
FÜTTERUNG, LEISTUNG &
FRUCHTBARKEIT:
ZUSAMMENHÄNGE &
OPTIMIERUNGSPOTENTIALE

★ ★ ★

ANSCHLIESSEND
ERFAHRUNGSUSTAUSCH BE
KAFFEE & KUCHEN



Versuchs- Beerntung



VERSUCHSSTATION
FÜR PFLANZENBAU
HATZENDORF



Die Versuchsstation für Pflanzenbau verfügt seit diesem Versuchsjahr über einen neuen (gebrauchten) Parzellenmähdrescher Wintersteiger Quantum. Dieses Gerät ist mit dem aktuellen Stand der Parzellen-Erntetechnik ausgerüstet und ersetzt den seit 1988 verwendeten Elite-Parzellen-drescher. Mit dem neuen Gerät – ausgestattet mit einem Getreidetisch sowie alternativ mit einem Mais-Gebiss – können praktisch alle Kulturen parzellenweise geerntet und direkt am Gerät verworfen werden. In der Kabine können zudem Proben jeder Parzelle automatisch abgefüllt werden. Nach einer ausgiebigen Einschulung konnte so die Versuche 2023 schon mit der neuen Technik beerntet werden. Mit dem Quantum-Mähdrescher können zwei Personen die Ernte abwickeln; mit dem bisherigen Elite-Drescher waren 4 bis 5 Personen für Drusch, Absacken der Erntemenge, Austragen, Verwiegen und Probenziehen im Einsatz.

Gratulation LSI Hütter



Mst. Thomas Eder

Absolvent der Fachschule Hatzendorf 2012
Landwirtschaftsmeister des Jahres 2023

1. Lieber Thomas! Du hast in der Sparte Landwirtschaft den Meisterkurs mit einem Notendurchschnitt von 1,0 absolviert. Somit bist Du „Landwirtschaftsmeister des Jahres 2023“. Warst Du überrascht, als Du von dieser Auszeichnung erfahren hast?

Ich wusste zunächst nicht, dass es diese Auszeichnung in Österreich gibt. Als ich darauf hingewiesen wurde, dachte ich zunächst nicht daran, dass ich diese Auszeichnung erreichen könnte. Die Inhalte des Meisterkurses waren für mich wichtig. Deshalb habe ich den Kurs besucht. Es ist aus meiner Sicht auch egal, welchen Notendurchschnitt man erreicht. Es zählt, dass man den Meisterkurs erfolgreich abschließt und viele Dinge für die Betriebsleitung und die Persönlichkeitsbildung vermittelt bekommt.



2. Wann bzw. aus welchen Gründen hast Du Dich dazu entschieden, dass Du die Landwirtschaftsmeisterausbildung beginnen willst?

Ein ehemaliger Schulkollege besuchte drei Jahre vor mir den Meisterkurs. Er wollte mich zur Teilnahme motivieren. Mich hat es aber damals nicht interessiert. Mein Interesse wuchs erst, als ein weiterer Kollege mich darauf angesprochen hat und meinte „Mach mit! Es sind noch ein paar andere Kollegen dabei! Es wird sicher lustig!“. Ich habe dann bei der Beratungsstelle des Meisterkurses angerufen und mich umfassend erkundigt. Ich erkannte auch, dass ich durch den Kurs nicht nur für den eigenen Betrieb bestens ausgebildet bin, sondern auch in der Privatwirtschaft Vorteile habe. Ich entschloss mich zur Anmeldung.

3. Was sind Deiner Meinung nach die Herausforderungen eines Meisterkurses? Wie würdest Du den Kurs beschreiben?

Man muss für gewisse Prüfungen wirklich viel lernen. Der Meisterkurs ist ebenfalls sehr zeitintensiv.

Der Kurs ist in Modulen aufgebaut. Die Präsenzphasen finden am Steiermarkhof in Graz statt. Meine Kollegen und ich haben damals auch eine Fahrgemeinschaft gegründet. Im letzten bzw. dritten Jahr ist es besonders herausfordernd. Man darf nicht vergessen: Man führt daheim auch einen Landwirtschaftsbetrieb! Als ich den Kurs begann, kam außerdem meine Tochter zur Welt. Es waren arbeitsreiche und spannende Zeiten! Außerdem war meine Ausbildung leider in der Corona-Zeit. Wir hatten weniger Präsenzphasen. Es fehlte da die Möglichkeit, dass man neue Leute kennenlernt und neue Freundschaften schließt. Wir hatten viele Online-Einheiten. Es fehlten die sozialen Kontakte, da man online wenig Möglichkeit zu Gesprächen hatte.

4. Hattest Du – trotz weniger Präsenzphasen – einen guten Kontakt zu Deinen Meisterkurs-Kollegen?

Durch jene Kurse, welche wir in Präsenz hatten, entstand ein Freundeskreis von zehn bis elf Leuten. Das war aus meiner Sicht das Beste am Meisterkurs! Ich habe neue Leute kennengelernt und es entstanden Freundschaften. Wir treffen uns immer wieder. Demnächst haben wir eine Weihnachtsfeier. Der Kontakt und der Gedanken- und Erfahrungsaustausch ist echt top. Die Kurs-Absolventen sind wie eine gute Klassengemeinschaft. Speziell das gemütliche Beisammensein nach den Kurseinheiten wird uns in bester Erinnerung bleiben.

5. Hast Du das Gefühl, dass Du von Deiner Ausbildung an der Fachschule Hatzendorf einen guten Grundstock für die Meisterausbildung bekommen hast?

Es war mir immer ein Anliegen zur Schule zu gehen, damit ich etwas lerne. Ich bin auch jemand, der um eine konstruktive Kritik bemüht ist. Meine Schulzeit an der Fachschule Hatzendorf fand in einem Zeitraum statt, in dem die Ausbildung bezüglich der Inhalte zusammengekratzt wurde.

Speziell dieser Umstand hatte eine negative Auswirkung auf die Unterrichtsqualität. Diese Meinung konnte ich auch bei Vertretern des Landes Steiermark mitteilen. Damals hätte ich mir speziell im praktischen Unterricht eine größere Vielfalt gewünscht. Profitiert habe ich von speziellen Schulfächern. Um hier nur einige Beispiele zu nennen: Was mir sehr gefallen hat, das war zum Beispiel der Tierzucht-Unterricht in Theorie und Praxis – speziell Schweinezucht - von Herrn Ing. Oswald und Herrn Telser. Das war top! Ebenfalls sind mir die praktischen Obstbau-Einheiten mit meinem ehemaligen Klassenvorstand Herrn Ing. Spörk in bester Erinnerung. Ich informiere mich regelmäßig über die Entwicklungen an der Fachschule. Es ist mir ein Anliegen, dass ich als Absolvent auch an der regelmäßigen Weiterentwicklung der Schule teilhaben kann. Da kann man an entsprechender Stelle auch unangenehme Dinge ansprechen, es ist nicht immer alles eitel Wonne.

6. Bietet der Landwirtschaftsmeisterkurs aus Deiner Sicht auch noch in anderen Berufsreichen Perspektiven?

Der Meisterkurs bringt gewisse Vorteile für die



Privatwirtschaft. Damit hat man die Ausbilderbefähigung und die Unternehmerprüfung. Da hat man es dann auch in anderen Bereichen leichter. Das bietet auch bei Stellenbewerbungen Vorteile.

7. Abschließend gefragt: Welche Gedanken hast Du bezüglich Deiner Zukunft?

Wie ich es auch bei meiner Meisterarbeit und der Abschluss-Präsentation formuliert habe: Mir ist es wichtig, dass ich den Betrieb gut weiterentwickeln kann. Der Betrieb soll bei einer zu-

künftigen Übergabe - wenn beispielsweise meine Tochter den Betrieb übernehmen will – in einem passenden und zukunftsfähigen Zustand sein. Die nächste Generation soll eine gute Basis für die Zukunft haben.

Lieber Thomas!

Ich danke Dir im Namen der Hatzendorfer Schulgemeinschaft für das ausführliche Interview!

Wortgottesdienst zum Schulbeginn

Am 18. September 2023 wurde im Innenhof der Fachschule Hatzendorf ein Schulbeginn-Wortgottesdienst zelebriert. Die Schüler/innen der ersten beiden Jahrgänge und des zweiten Jahrganges feierten den Gottesdienst gemeinsam mit Herrn Dir. Ing. Spörk und einigen anwesenden Lehrkräften. Gemäß des Mottos Ernte und Dank (zwei einfache Worte, die uns im Leben immer wieder begegnen!) wurde diese religiöse Feier von Herrn Religionslehrer Hannes Bauer geleitet. Einige Schüler/innen halfen bei der Gestaltung des Gottesdienstes. Einen besonderen Dank möchte ich an jene Bediensteten der Fachschule Hatzendorf aussprechen, die mich im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Wortgottesdienst unterstützten.

Hannes Bauer





ANMELDUNG für das Schuljahr 2024/2025

Für folgende Ausbildung:				
<input type="checkbox"/> Fachschule für Land- und Forstwirtschaft (3-jährig)				
<input type="checkbox"/> berufsbegleitende Abendschule für Land- und Forstwirtschaft (1-jährig)				
BewerberIn:		männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/>		
Familienname:		Vorname:		
Geburtsdatum:		Geburtsort:		
Staatsbürgerschaft:		Konfession:		
Alltagssprache:		Erstsprache (Muttersprache):		
Vers.Nr.:		Versicherung:		
Straße:	Nr.:	PLZ:	Ort:	
Politischer Bezirk:		Gemeinde:	Land:	
Telefon:		E-Mail:		
Beginn Schulpflicht:	9. Schuljahr <input type="checkbox"/>	Internat <input type="checkbox"/>	außerordentliche/r SchülerIn <input type="checkbox"/>	
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte				
Hauptkontakt <input type="checkbox"/>	Erz.-Berechtigt <input type="checkbox"/>	Hauptkontakt <input type="checkbox"/>	Erz.-Berechtigt <input type="checkbox"/>	
Familienname:		Familienname:		
Vorname:		Vorname:		
Vers.Nr.:	Vers.:	Vers.Nr.:	Vers.:	
Straße:	Nr.:	Straße:	Nr.:	
PLZ:	Ort:	PLZ:	Ort:	
Telefon:		Telefon:		
E-Mail:		E-Mail:		
Vorbildung des/der Schülers/in				
Besuchte Schulen:	Jahre:	Schule:		
	Jahre:	Schule:		
	Jahre:	Schule:		
Letzte besuchte Klasse u. erreichte Schulstufe:				
Allgemeine Betriebsdaten				
Betriebszweige:		Vollerwerb <input type="checkbox"/>	Nebenerwerb <input type="checkbox"/>	Zuerwerb <input type="checkbox"/>
Land. Nutzfläche: ha	Wald: ha	Hofübernehmer <input type="checkbox"/>		
Vulgo:	Fachkraft: <input type="checkbox"/>			
Beilagen:	Lebenslauf <input type="checkbox"/>	Geburtsurkunde <input type="checkbox"/>	Letztes Schulzeugnis (im Original) <input type="checkbox"/>	Ausbildungsnachweise <input type="checkbox"/>

_____, am _____

.....
Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigte

.....
Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlangen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden.

Zutreffendes bitte ankreuzen

Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden, nähere Informationen unter www.verwaltung.steiermark.at/datenschutz

Eine Schule



für's Leben

LANDWIRTSCHAFT PLUS

Berufsbegleitend Bäuerin/Bauer werden



Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an jene Personen, welche im Erwachsenenalter eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren wollen.

Kosten

Der Lehrgang ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich für Unterrichtsmittel fallen Kosten in der Höhe von ca. € 300,-- an.

Umfang

Die Ausbildung umfasst 521 Unterrichtseinheiten und erstreckt sich über ein Schuljahr – von Mitte September bis Anfang Juli. Davon ist ca. 30% praktischer Unterricht in Kleingruppen.

Die Ausbildungsinhalte werden in Modulen an Abenden und halbtägigen Wochenendeinheiten vermittelt. Die Ausbildung findet in den Unterrichts- und Praxiseinrichtungen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Hatzendorf statt.

Abschluss

Abschlusszeugnis Facharbeiter/-innenprüfung

Voraussetzung dafür:

- positives Abschlusszeugnis
- Mindestalter 20 Jahre
- 2 Jahre Praxisnachweis auf einem lw. Betrieb

Vorteile

- Zweiter Bildungsweg für Spät- und Quereinsteiger
- Berufsbegleitend
- Abschluss nach 1 Jahr
- Kostenlos (bis auf den Lehrmittelbeitrag)



Land-u. forstw. Fachschule

HATZENDORF

8361 Hatzendorf 110

www.fachschule-hatzendorf.at
lfshatzen@stmk.gv.at



Das Land
Steiermark

→ Lebensressort



Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110



Österreichische Post AG
MZ 02Z030961 M
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!
Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110 (03155-2252 Fax: 3644) E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor Ing. Rupert Spörk, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - Marketing HAK Fürstenfeld: Johanna Hebenstreit u. Franziska Schützenhöfer
Fotos: Ing. Rupert Spörk, LFS Hatzendorf
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld